

## Vertraulich

### VERHANDLUNGSPROTOKOLL

der 38. Sitzung des Bundesrates  
vom 30. November 1992

---

#### Ständige ausserparlamentarische Kommissionen

Ist es gut, wenn ein neugewählter Präsident der PTT sofort als Mitglied des Verwaltungsrates der Swissair ernannt wird? Bundesrat Stich möchte dies vermeiden. Herr Syz soll sich zuerst in seiner neuen Tätigkeit bewähren. Viel besser wäre es, wenn die Finanzverwaltung im VR der Swissair vertreten wäre. Bundesrat Ogi widersetzt sich dieser Sicht der Dinge. Früher waren der Präsident sowohl der Direktion der PTT als auch der SBB in diesem Verwaltungsrat vertreten. Es sind daraus Synergien zu erwarten. Die Vertretung des EFD kann allenfalls später in Erwägung gezogen werden. Den Anträgen wird zugestimmt.

#### Belastung des Privatverkehrs

Eine Antwort auf einen Brief des TCS wird leicht geändert, damit die Lage dieses Automobilverbands, der auf eine Untersüttzung des Referendums gegen die Erhöhung des Treibstoffzolles verzichtet hat, nicht noch schwieriger wird.

#### Finanzdelegation und Personalgeschäfte

Bundesrat Stich empfindet es als eine Zumutung, dass die Finanzdelegation Lohnregelungen, die über das Normalmass hinausgehen, beurteilen muss, ohne zu wissen, ob allenfalls andere geeignete Kandidaten zur Verfügung stünden. Bundeskanzler Couchepin unterstreicht, der Rat habe sich immer gegen eine solche Lösung gewehrt. Wahlbehörde ist der Bundesrat, und die Finanzdelegation soll sich auch nicht indirekt zur Wahl äussern können, sondern nur zu den finanziellen Auswirkungen. Würde die Meinung von Bundesrat Stich akzeptiert, wäre dies eine Kursänderung des Bundesrates. Die Frage wird überprüft.



## Inkraftsetzung des Waldgesetzes

Die in Artikel 39 vorgesehene Abgeltungen sollen nur geleistet werden, wenn das BUWAL die Massnahmen auch bewilligt hat. Dies ist für Bundesrat Stich notwendig, wenn man Giesskannensubventionen vermeiden will. M. Cotti n'est pas d'accord avec cette façon de voir. Il faut exécuter la loi. Il donne la garantie formelle que le cadre financier prévu ne sera pas dépassé. Des compensations entre les crédits destinés aux forêts doivent néanmoins rester possibles: c'est la loi qui l'impose. Le Conseil fédéral partage cet avis. Dagegen wird ein weiterer Antrag von Bundesrat Stich angenommen, damit nicht alle externen Kosten abgegolten werden müssen.

## AUSSPRACHEN

### Abstimmungserläuterungen 7. März 1993

Die Vorschläge der Bundeskanzlei werden grundsätzlich gutgeheissen. In bezug auf die Erhöhung der Treibstoffzölle müsste man vermehrt auf die Argumente der Gegner eingehen. Das EFD wird im Hinblick auf die definitive Verabschiedung durch den Bundesrat redaktionelle Vorschläge einreichen.

### Freizügigkeit und BVG

Die vorberatende Kommission ist in der Stossrichtung grundsätzlich dem Bundesrat gefolgt. Einzelne Neuerungen wurden jedoch beschlossen. Darf Bundesrat Koller diese nicht allzu überzeugend bekämpfen? Dies ist der Fall. Kann der Rückzug der Initiative erwartet werden? Dies ist zu erwarten, auch wenn die Initianten bisher das Gegenteil behauptet haben, damit sie Druck auf das Parlament ausüben konnten.

### Votation sur l'AEEE

Le Président Felber soumet à discussion des considérations du DFAE et du DFEP sur l'attitude que le Conseil fédéral devra assumer le soir du 6 décembre en cas d'acceptation ou de refus de l'AEEE. Une analyse plus détaillée ne sera possible que dimanche, lorsque les résultats seront connus canton par canton. M. Delamuraz souscrit a cette appréciation. Il est néanmoins important que le Conseil puisse dès maintenant faire des indications de caractère général.

Bundesrat Ogi sieht sich nicht in der Lage, zu einem Papier Stellung zu beziehen, das soeben erst verteilt worden ist. Die Aufgabe der Bundesräte, die am Sonntag Auskunft geben müssen, ist nicht leicht. Der Bundesrat sollte aber auf jeden Fall das Resultat akzeptieren. Darüber hinaus sollte er die Marschrichtung aufzeigen, ohne auf die Details einzugehen. Es ist wichtig, dass der Bundesrat seinen Willen zum Ausdruck bringt, das Heft in der Hand zu behalten. Bei einem "Ja" hat der Rat Zeit, bei einem "Nein" braucht er Zeit. Nur die drei anwesenden Bundesräte sollten Auskunft erteilen, die andern vier nicht. Sie müssen aber trotzdem über die Haltung gegenüber der Öffentlichkeit genau informiert werden. Die wichtigste Frage, nämlich was mit dem Beitritts-gesuch geschieht, ist auch die schwierigste. Hier sollte man den Faktor Zeit in den Vordergrund stellen. Es wäre sinnvoll, wenn bereits ab Sonntag abend ein Programm mit den nötigen Kontakten, zum Beispiel mit Brüssel, aber auch mit den EFTA-Partnern, angekündigt würde. Dazu muss der Willen des Bundesrates zum Ausdruck gebracht werden, das Nötige zu unternehmen, um den Wirtschaftsplatz Schweiz zu schützen. Ein "Nein" könnte schwierige Folgen für die Börse, den Frankenkurs usw. haben. Das Beitritts-gesuch sollte nicht zurückgezogen werden. Höchstens könnte man mit der EG ein Gentlemen's Agreement treffen, wonach es nicht rasch behandelt wird. Es ist eine grosse Stimmbeteiligung zu erwarten: deshalb soll dem Volk gedankt werden. Wenn die Westschweiz ja sagt, die Deutschschweiz dagegen nein, wäre zu prüfen, ob eine Versöhnungskonferenz einberufen werden soll. Bereits am Sonntag sollte der Rat etwas ankündigen können. Auf keinen Fall sollte aber der Rat, wie im Textvorschlag empfohlen wird, von "faiblesse de l'accord" sprechen.

Nach Meinung von Bundesrat Stich sollte die Situation nicht dramatisiert werden. Auch beim Völkerbund hatte man die gleiche Lage: nur die überwältigende Annahme durch die welsche Schweiz hat zum positiven Ergebnis geführt. Die Frage des EG-Beitrittes muss überdacht werden. Dies ist nach allem, was im Abstimmungskampf passiert ist, nötig. Der Rat sollte nicht allzu sehr in die Details gehen, denn niemand kann verlangen, dass der Bundesrat ein komplettes Alternativprogramm zur Verfügung hat. Trotz einem "Nein" will sich die Schweiz nicht von Europa distanzieren. Viele Veränderungen müssen trotzdem vollzogen werden. In bezug auf die Börsen und den Franken sollten nicht allzu viele Prognosen gemacht werden: Die Auswirkungen dürfen nicht überschätzt werden.

Bundesrat Koller warnt davor, bereits am Sonntag Gründe für ein "Nein" zu nennen. Man müsste die Resultate der Vox-Analyse abwarten, um später nicht desavouiert zu werden. Er teilt die Auffassung von Bundesrat Ogi, wonach von "faiblesse de l'accord" nicht gesprochen werden sollte. Der Rat muss eine Strategie für die Zukunft entwickeln und ohne Details bekanntgeben. Sollte ein Treffen mit den Bun-

desratsparteien angekündigt werden? In bezug auf das Beitrittsgesuch sollte eine abwartende Haltung eingenommen werden. In der Fragestunde sind parlamentarische Interventionen zu erwarten. Sollte nicht der Bundespräsident im voraus Stellung beziehen?

Pour M. Cotti la chose essentielle c'est de retrouver la paix et l'harmonie dans notre pays. Les déchirures de la campagne ne doivent pas avoir des effets sur le suivi de la politique d'intégration. Les conséquences psychologiques du "non" ne doivent pas non plus être dramatisées. Que faire avec la demande d'adhésion? C'est la question que tout le monde se posera dimanche, indépendamment du résultat du scrutin.

Bundesrat Villiger unterstreicht, es sei nun sehr wichtig, Brücken zwischen den zwei Lagern zu bauen. Der Rat soll präzise genug auf die gestellten Fragen antworten, damit der Eindruck von Ratlosigkeit vermieden wird. Gleichzeitig soll aber ein Spielraum offengehalten werden. In bezug auf Eurolex sollte man nicht allzu präzise Auskünfte geben, vor allem was die Saisoniers betrifft. Es wäre gut, wenn der Bundesrat eine breite innenpolitische Konsultation ankündigen könnte. Was ist mit dem EG-Beitritt? Man sollte klar sagen, dass die Schweiz auch bei einem "Ja" nicht der EG beitreten muss und dass eine andere Abstimmung nötig sein wird. Ein rascher Beitritt kommt im Moment nicht in Frage. Die Regierung muss aber Handlungsspielraum bewahren. Der Bundesrat will durch breite innen- und aussenpolitische Konsultationen seine Politik definieren.

Le Président Felber souligne qu'il n'est pas question de dire à la presse que les négociations s'ouvriront le premier janvier prochain. En effet on ne sait même pas ce que Bruxelles veut. La demande d'adhésion est néanmoins un joker que le Conseil doit tenir entre ses mains. Il faudra faire un examen détaillé et en profondeur de la situation avant de se déterminer. Des informations parviennent de Vienne, selon lesquelles si la Suisse dit "non" l'Autriche chercherait directement la voie de l'adhésion sans passer par l'EEE. Pour M. Delamuraz, le Conseil devrait être clair dimanche soir en affirmant qu'il ne retire pas sa demande d'adhésion. La décision essentielle est que le Conseil fédéral ne change rien au cours des choses, avec la modulation nécessaire suivant les résultats de dimanche. Le Conseil est-il d'accord avec cette décision de base? Tel est bien le cas. La stratégie à plus long terme sera fixée le 7 décembre.

## UMFRAGEN

BR Stich

- hat einen Brief der kantonalen Finanzdirektorenkonferenz zur Finanzierung der Arbeitslosenversicherung erhalten. Die Kantone haben Recht, denn sie können diese Finanzierung ohne Beschlüsse ihrer Parlamente nicht übernehmen. Der Bund sollte deshalb Vorschüsse leisten.
- hat mit der EBK und der SNB Gespräche über die Lage der Regionalbanken geführt. Es sind in verschiedenen Instituten Probleme zu erwarten. Eine Arbeitsgruppe schlägt die Bildung einer Auffanggesellschaft mit einem Kapital von 100 Millionen Franken vor. Der Bund sollte Garantien in der Grössenordnung zwischen 500 Mio. und 1 Milliarde Franken gewähren. Es könnte sich um einen Verpflichtungskredit gegenüber der SNB handeln. Der Rat nimmt dies zur Kenntnis und beauftragt das EFD, das Nötige zu unternehmen.
- Die Schweizerische Volksbank wird sich in eine Aktiengesellschaft umwandeln. Für eine Uebernahme hat sich keine der Grossbanken interessiert. Durch die AG können Beteiligungen erfolgen.
- Der Präsident des Bankrates der SNB, Herr Gerber, wird altershalber seinen Rücktritt einreichen. Als Nachfolger wird Vizepräsident Schönenberger vorgeschlagen. Dieser ist aber gleichzeitig Präsident der Kantonalbank von St. Gallen und er möchte auf diese Funktion vorläufig nicht verzichten. Seine Wahl ist deshalb mit Nachteilen verbunden. Bundesrat Cotti wünscht auch die Meinung der zuständigen Leute der SNB zu erfahren.

M. Delamuraz

- le problème des conséquences des compressions budgétaires pour la situation conjoncturelle reste posé étant donné qu'un accord avec M. Stich n'est pas encore intervenu. Le rapport a été fourni à la Commission des finances, mais sans la liste des 130

positions budgétaires qu'elle entend réduire. Le DFF a écrit une lettre ironique et critique sur les appréciations du DFEP. Il va de soi qu'il ne s'agit pas de calculs exacts, mais seulement d'estimations. En le précisant, peut-on donner cette liste à la commission et distribuer le rapport au Parlement et à la presse? M. Stich souligne qu'il faut tenir compte également des déficits du budget, mais ne s'oppose pas à ce que cette liste soit distribuée aux membres de la commission.

- M. Cotti - souhaite être présent le 22 décembre lors de la rencontre avec une délégation du Canton de Lucerne concernant les subventions au Musée des transports.
- Chanc. Couchepin - le Professeur Pümpin a annoncé sa démission du conseil d'administration de l'entreprise EMS de M. Blocher;
- le prochain "conclave" se déroulera le 18 février à 17 heures;
- les réflexions du groupe présidé par M. Franz Muheim sur l'Europe ont été distribuées aux membres du Conseil. La Chancellerie accusera réception.
- Président Felber - distribuera un document analysant la situation au Liechtenstein.

11.12.1992 AC/d1

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI

geht an:

- Departementsvorsteher (7)
- Bundeskanzler (1)
- Vizekanzler/in (2)